

Zeitschrift: Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark
Herausgeber: Eidgenössische Nationalparkkommission
Band: - (2017)
Heft: 1

Vorwort: Der Rothirsch, Tier des Jahres 2017
Autor: Leugger-Eggimann, Urs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER ROTHIRSCH, TIER DES JAHRES 2017



Liebe CRATSCHLA-Leserin, lieber Nationalpark-Freund

Gegen Saisonende offeriert der Schweizerische Nationalpark jeweils ein Spektakel der besonderen Art: die Hirschbrunft, die sich hier besonders gut beobachten lässt. Hunderte Personen, die an einem einzigen Tag die Val Trupchun besuchen, um diesem Schauspiel beizuwohnen, zeugen von der Faszination, die vom König unserer Wälder ausgeht. Kaum ein Naturfreund, der sich dem entziehen kann und will.

Weniger bekannt ist das ausgeprägte Mobilitätsbedürfnis des Rothirsches. Der König der Wälder wandert viel, zwischen Tag- und Nachtquartier sowie zwischen Aufenthaltsort im Sommer und im Winter – und auf der Suche nach neuen Lebensräumen. Für die Hirsche, welche im und um den Schweizerischen Nationalpark leben, ist dies meist möglich, ohne dass sich ihnen unüberwindbare menschliche Hindernisse in den Weg stellen. Die Wanderlust ihrer Artgenossen in anderen Regionen der Schweiz hingegen wird in der durch Strassen und Schienen stark zerschnittenen und zersiedelten Landschaft oft durch Barrieren jäh gestoppt.

Mit seiner Bekanntheit und der Faszination, die von ihm ausgeht, auf der einen und seinem Mobilitätsbedürfnis auf der anderen Seite ist der Rothirsch ein idealer Botschafter: für eine möglichst hindernisfreie Landschaft! Mit der Wahl des Königs der Wälder zum Tier des Jahres 2017 will Pro Natura auf die Wanderbedürfnisse und -nöte des Rothirsches und vieler weiterer einheimischer Wildtiere aufmerksam machen. Es braucht in unserer stark zerschnittenen Landschaft dringend wieder mehr durchgängige Wildtierkorridore, entlang derer sich Tiere ungehindert bewegen und zwischen Tag- und Nachtquartier oder zwischen saisonal unterschiedlichen Aufenthaltsorten wechseln können. So wie wir es von den Hirschen im Schweizerischen Nationalpark kennen und es für viele Wildtierarten in der Schweiz überlebensnotwendig ist. Mit einem schönen Nebeneffekt: Mit durchgängigen Wildtierkorridoren würden Beobachtungen des imposanten und faszinierenden Rothirsches auch in jenen Regionen der Schweiz wieder möglich, die ihm zwar Lebensraum böten, aber noch nicht wiederbesiedelt worden sind. Da Barrieren den Weg dorthin erschweren oder gar verunmöglichen, insbesondere im Mittelland und im Jura. Herzlich willkommen, König der Wälder, Tier des Jahres 2017!

*Dr. Urs Leugger-Eggimann
Pro Natura Zentralsekretär
Mitglied der Eidgenössischen Nationalparkkommission*